

DIGITALE SPRACHVERARBEITUNG IN DER JUSTIZ:

ABBAU VON PRODUKTIVITÄTSGRENZEN IM HESSISCHEN LANDESSOZIALGERICHT



Digitale Sprachverarbeitung ist heute nicht mehr nur ein Thema für einzelne technologiebegeisterte Anwender. Vielmehr werden heute ganze Regionen unter ökonomischen Gesichtspunkten mit dieser Technologie ausgerüstet. Das ist der Fall in Hessen: bis zu 2.000 Richter, Staatsanwälte, Rechtspfleger und Servicekräfte im Hessischen Ministerium der Justiz rüstet die 4voice AG mit ihrer modularen Lösung voice4legal aus. Das erste Gericht in der Staffelplanung war das Landessozialgericht in Darmstadt. Seit Dezember 2005 ist dort voice4legal installiert.

Spracherkennung überzeugt durch Produktivitätsgewinn

Digitale Sprachverarbeitung ist seit einigen Jahren ein Thema in der Justiz. So wird bereits in der Justiz in Baden-Württemberg oder auch in der Sozialgerichtsbarkeit in Hamburg digitale Spracherkennung flächendeckend eingesetzt.

Bis 2005 zeichneten die Juristen in Hessen ihre Berichte als analoges Diktat auf Bänder auf, die sie anschließend manuell transkribieren ließen. Für das Verwaltungspersonal bedeutete dies zeitraubende Schreib- und Korrekturarbeiten. Die manuelle Dateneingabe ist kostenintensiv und verzögerte die Erstellung von Dokumenten. Die hessische Justiz orientierte sich schließlich am Beispiel von Baden-Württemberg und Hamburg

und setzte die Technologie in einer Testphase im Landgericht Hanau und im Amtsgericht Frankfurt ein.

Dr. Thomas Schäfer, Staatssekretär des hessischen Ministeriums der Justiz: „Im Rahmen des Pilotprojektes waren wir von dem Produktivitätsgewinn mit der Spracherkennungssoftware überzeugt. Ausschlaggebend für die endgültige Entscheidung waren die außerordentlich hohe Erkennungsrate, die professionelle Diktier-Hardware sowie das umfassende Schulungsprogramm der 4voice AG. Wir versprechen uns durch die Implementierung dieser Spracherkennungs-Software nicht nur die Beschleunigung der Arbeitsabläufe, sondern auch die Sicherstellung der Qualität der justitiellen Leistungen. Der zu realisierende Produktivitätsgewinn

jedoch soll dazu genutzt werden, den weiter steigenden Anforderungen an die Justiz dauerhaft gerecht zu werden.“

90 statt der erwarteten 40 Anwender am Landessozialgericht

Nach der Auswertung des Tests hat sich das Justizministerium entschlossen, die Sprachverarbeitung flächendeckend im Bereich der hessischen Justiz einzusetzen. Vasco Knickrehm, Richter am LSG Darmstadt, hat selbst schon fundierte Erfahrungen mit digitaler Sprachverarbeitung gesammelt. Er setzte sich dafür ein, dass die Sozialgerichtsbarkeit in Darmstadt im Rahmen der Staffelplanung bei der Einführung der digitalen Sprachverarbeitung an vorderster Stelle stand.

„Im Bereich der hessischen Sozialgerichtsbarkeit rechnete das Justizministerium ursprünglich mit 40 bis 50 Anwendern. Schließlich meldeten sich jedoch 80 Interessenten, 10 weitere folgten später nach. Allein im Hessischen Landessozialgericht in Darmstadt haben wir nun 20 Nutzer, und das von maximal 30 potenziellen Anwendern.“

Vorwiegender Einsatz der Online-Spracherkennung

Vasco Knickrehm nutzt die Spracherkennung insbesondere für Langtexte, also zur Fertigung seiner Sitzungsvorbereitung, für das Anfertigen von Voten und in der Umsetzung der Urteile. Er diktiert sowohl am Arbeitsplatz als auch zu Hause. Er arbeitet an erster Stelle mit der Online-Spracherkennung, bei der das Geschriebene zeitgleich am Bildschirm in geschriebenen Text umgesetzt wird. Zu Hause nutzt er für kürzere Vermerke auch das Offline-Diktat mit einem Diktiergerät und späterer Abschrift durch die Servicekräfte.

Abbildung unterschiedlicher Arbeitsweisen durch voice4legal

Das hessische Justizministerium hat sich im Rahmen der Ausschreibung für Dragon NaturallySpeaking, die weltweit marktführende Spracherkennungseingabe von Nuance Communications, Inc. entschieden. Die 4voice AG zeigte darüber hinaus weitere Optimierungspotenziale durch den Einsatz ihrer Lösung voice4legal auf. Vasco Knickrehm: „Meine Erfahrungen der letzten Jahre zeigten mir, dass digitale Sprachverarbeitung nur flächendeckend eingesetzt werden kann, wenn die Zusammenarbeit mit den Servicekräften organisiert wird.“

Dragon NaturallySpeaking gemeinsam mit voice4legal beeindruckte die Anwender im Ministerium durch die

hohe Flexibilität, die es auch gerade in Großinstallationen bietet. voice4legal ermöglicht jedem, seine präferierte Arbeitsweise weiterhin beizubehalten. Digitales Diktatmanagement mit der Nutzung von mobilen Diktiergeräten oder stationär am Rechner, sowie Online- und Offline-Spracherkennung, mit oder ohne Nachkorrektur durch Servicekräfte werden durch eine einzige Lösung – voice4legal – abgebildet. So kann sich selbst in einer Großinstallation jeder An-

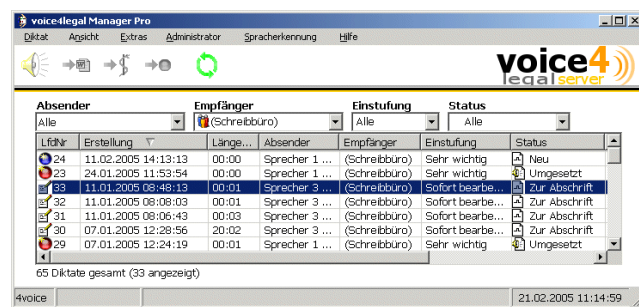
Darüber hinaus ist voice4legal mit allen professionellen Eingabegeräten der relevanten Hersteller am Markt kompatibel, d.h. mit Headsets, digitalen Diktiergeräten oder Handmikrofonen sowie Funkheadsets.

Empfehlung für Kollegen vor der gleichen Entscheidung

Vasco Knickrehm empfiehlt Kollegen, die vor der Entscheidung der Einführung digitaler Sprachverarbeitungs-

lösungen stehen, sich von Anfang an über die breite Palette der Möglichkeiten und insbesondere die Zusammenarbeit mit Servicekräften sowie den Einsatz im tatsächlichen Arbeits-

umfeld zu informieren. Schließlich ist digitale Sprachverarbeitung mittlerweile für einen professionellen Einsatz hervorragend geeignet. Der Beweis: Einige Richter, die der Effizienz der digitalen Sprachverarbeitung anfänglich noch eher skeptisch gegenüber standen, sich aber dennoch mit der Entwicklung der Technologie auseinandersetzen, nutzen die Lösung von 4voice mittlerweile sogar äußerst intensiv und setzen sie in ihrem Arbeitsalltag mit sehr zufriedenstellenden Ergebnissen ein.



Der „Manager“ der Software voice4legal optimiert die Zusammenarbeit zwischen Sprecher und Servicekraft: Die Servicekraft sieht im „Manager“ die vom Sprecher geschickten Diktate zur Nachbearbeitung, sobald dieser das digital aufgezeichnete Diktat per Mausclick absendet. Der „Manager“ erlaubt dem Sprecher zusätzliche Informationen abzufragen oder mit dem Diktat zu übermitteln, so z.B. die Terminverfolgung, Überwachung von Fristen, die gewünschte Formatierung des Textes oder Ausdruck auf einem speziellen Papier etc.

wender für seinen Weg entscheiden – bei Installation der entsprechenden Module kann er diese Entscheidung sogar von Fall zu Fall treffen. Und dies trotz zentraler Struktur der Software. „Vorher hatten wir hier drei unterschiedliche, nicht miteinander kompatible Systeme zur Erstellung von Dokumenten. Jetzt kann alles einheitlich durch voice4legal abgedeckt werden“, so Richter Vasco Knickrehm über den Vorteil von voice4legal.

4voice hat für die hessische Sozialgerichtsbarkeit ein neues Vokabular erstellt, das die bereits hervorragende Erkennungsrate von Dragon NaturallySpeaking zusätzlich steigert. So hatten die Trainer zum Teil Probleme, bei der Einschulung die richtige Korrektur zu zeigen, da bei einigen Anwendern auf den ersten Seiten keine Erkennungsfehler entstanden.

NEUGIERIG GEWORDEN?

Sie möchten mehr über die 4voice-Sprachverarbeitungslösungen erfahren?

+49 (0) 89 244 10 44 -0
4vInfo@4voice.de
www.4voice.de

Sprachverarbeitung

von 4voice

- modular
- vernetzt
- flexibel

Ihr kompetenter Partner!